



HEIRATEN FERNAB DER HEIMAT

Reise zum Traualtar oder Warum Destination-Weddings boomen

Immer mehr Paare heiraten in spanischen Fincas, am Strand oder in den Hügeln der Toskana – Destination-Weddings liegen im Trend. Auch Österreich profitiert davon

Verena Carola Mayer

9. Februar 2025, 10:00

📄 221 Postings

🔖 Später lesen



Lisa und Sam heirateten im Palais Liechtenstein in Wien.

verfilmt

201 Gäste kamen an einem sommerlichen heißen Junitag ins Palais Liechtenstein, um dabei zu sein, wenn sich Lisa und Sam ewige Liebe und Treue versprechen. Die beiden kommen nicht aus Wien, auch hat das Paar nie dort gelebt. Und doch entschieden sie sich, die Hochzeit samt all ihrer Freunde und Familien in dem Wiener Palais zu feiern. "It was spectacular", schwärmt Sam, gebürtiger Brite. "Dieser erste Moment, als ich alle zusammen dort gesehen habe ..." Auch Ehefrau Lisa strahlt, als sie von dem Tag erzählt.

Fernab der Heimat zu heiraten – Destination-Weddings sind gefragt wie nie. "Die Idee kommt wie vieles, was mit Hochzeiten zu tun hat, aus den USA", meint Sabrina Dirnbacher. Die Hochzeitsplanerin aus Wiener Neudorf hat schon viele Auslandshochzeiten organisiert – darunter auch jene von Lisa und Sam.



201 Gäste kamen zur Hochzeit von Sam und Lisa ins Palais Liechtenstein.
verfilmt

Die Anforderungen an den "schönsten Tag des Lebens" sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Dorfgasthof und örtliche Kirche haben für das Gros der Heiratswilligen schon lange ausgedient. Rund 50.000 Euro geben Paare im Schnitt für eine Hochzeit mit 100 Gästen aus. Die Feste werden immer aufwendiger, individueller, spektakulärer. "Die sozialen Medien haben sicherlich dazu beigetragen", sagt die Salzburger Hochzeitsplanerin Sandra Maureder, die ausländischen Paaren zu deren Traumhochzeit in Österreich verhilft. "Man will danach ja etwas präsentieren."

Palais und Heuriger

Auch der veränderte Lebensstil befeuert den Trend: Heiratswillige sind heutzutage nicht nur deutlich älter als früher (haben also schon längere Zeit gearbeitet und mehr Geld zur Verfügung). Sie sind auch reisefreudiger, ziehen häufiger um, pflegen einen internationalen Freundeskreis. So auch Lisa und Sam. 16 Nationen waren auf ihrer Hochzeit vertreten. Die 30-Jährige ist in der Steiermark aufgewachsen, der ein Jahr ältere Sam im Süden Englands. Verliebt haben sie sich vor bald zehn Jahren während des Studiums in London. Heute lebt das Paar in Zürich, hat Familie in zwei Ländern und Freunde in aller Welt.



Wedding-Planner Sabrina Dirnbacher bei letzten Vorbereitungen.

Sabrina Dirnbacher

"Wir haben lange über die Location debattiert", meint Lisa. Die österreichische Kultur ist dem Paar wichtig, doch viele aus Sams' Freundes- und Familienkreis hatten das Land noch nie besucht. Und so fiel die Wahl auf Wien. "Eine meiner absoluten Lieblingsstädte", schwärmt Sam. Vor allem aber ideal für Destination-Weddings: "Nicht zu groß, voller atemberaubender Locations und dank des Flughafens auch für internationale Gäste gut zu erreichen." Drei Tage dauerten die Feierlichkeiten, beginnend mit einem traditionellen Festmahl beim Wiener Heurigen. Am nächsten Tag die Trauung im herrschaftlichen Palais Liechtenstein und dann, als Ausklang, ein sonntäglicher Brunch am Donaukanal.

Pizza-Party und Zypressen

Bei den österreichischen Paaren stehen vor allem sonnige Länder hoch im Kurs: die spanische Insel Mallorca, Kroatien, Griechenland oder auch Italien. In einer alten Villa nahe Florenz haben im vergangenen Sommer auch Aleksandra und Denis geheiratet: "Der Ort ist einfach traumhaft schön. Wir haben uns sofort verliebt", erklärt das österreichische Paar seine Entscheidung. Eine "klassische Hochzeit im traditionellen Rahmen" kam für sie nicht infrage. "Wir wollten eine Feier, die unseren persönlichen Vorstellungen entspricht." Und so begannen die mehrtägigen Festlichkeiten mit einer großen Pizza-Party, die tränenreiche Trauung fand zwischen Pinien und Zypressen im Garten der Villa statt.





Aleksandra und Denis feierten ihre Hochzeit in der Toskana.

verfilmt

Rund 100 Gäste waren dabei. Absagen gab es, trotz der weiten Anreise, kaum. Alle hätten sich über die Feier im Süden gefreut, meint Aleksandra. Auch Lisas und Sams Freunde und Familien nahmen gern die Reise nach Wien auf sich. Selbst die Großeltern waren dabei. Anfangs, gibt Sam zu, hätten sie schon ein wenig Bedenken gehabt. Könne man von Gästen verlangen, dass sie gleich mehrere Tage "opferten" und dann auch noch die lange Anreise in Kauf nähmen? "Als wir erzählt haben, dass es in Wien sein wird, haben alle sofort zugesagt." Wien sei einfach eine "sexy sounding city", meint er lachend – zu verlockend, als dass man absagen könnte.

Die Kostenfrage

Bleibt noch eine Frage: Was kostet so eine Traumhochzeit im Wiener Palais, in der italienischen Villa oder dem romantischen Alpen-Chalet? "Die Frage bekomme ich andauernd gestellt", meint Hochzeitsplanerin Sandra Maureder. Die Spanne reiche von zwei Personen, die allein auf der Almhütte heiraten (Kostenpunkt: Rund 10.000 Euro pro Tag), bis hin zu Ultra Luxury. "Man kann auch zu sechst um 50.000 Euro heiraten."

Auch Kollegin Sabrina Dirnbacher tut sich mit der Frage schwer. Ihr Repertoire umfasst intime Trauungen im privaten Raum genauso wie die mehrtätige Party in der eigens errichteten Hochzeitslocation samt eingeflogenen Show-Acts. "Ort, Musik, Papeterie, Blumen – da spielen so viele Faktoren mit rein." Mindestens 700 Euro sollte man pro Person aber rechnen, meint sie. Und: Dass es im Ausland preiswerter sei – wie viele glauben –, sei falsch. "Im internationalen Vergleich ist Österreich verhältnismäßig günstig."



Eine Villa in der Toskana als Hochzeitslocation.

verfilmt

Das bestätigen auch Lisa und Sam, die in Wien geheiratet haben. "In Großbritannien verdreifachen sich die Preise, sobald man 'Hochzeit' sagt." Dennoch: Günstig war die Wiener Traumhochzeit nicht. "Aber", sagt Lisa, "wir haben uns ganz bewusst entschieden, in dieses Erlebnis zu investieren." Und Sam ergänzt: "Alle wichtigen Menschen, aus allen Ländern und Lebensphasen, versammelt an einem Ort. Wann hat man das schon? Diese Erinnerung wird uns ewig bleiben." (Verena Mayer, 9.2.2025)

Mehr zum Thema

Ein Plädoyer gegen die Hochzeit

[<https://www.derstandard.at/story/3000000218427/ein-plaedoyer-gegen-die-hochzeit>]

Hochzeitsplanerin: "Viele streiten bei der Organisation wegen Lappalien"

[<https://www.derstandard.at/story/3000000217675/hochzeitsplanerin-viele-streiten-bei-der-organisation-wegen-lappalien>]

Sind diese Hochzeitsbräuche (noch) angebracht?

[<https://www.derstandard.at/story/3000000218172/sind-diese-hochzeitsbraeuche-noch>]

angebracht]

Konditormeister: "Hipster lieben meine schnörkeligen, verzierten Torten"

[<https://www.derstandard.at/story/3000000218418/konditormeister-hipster-lieben-meine-schnoerkeligen-verzierten-torten>]

Wie finden Sie den Artikel? 17 Reaktionen

2 ♥

5 informativ

hilfreich

berührend

10 unterhaltsam

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.